

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Einleitung	11
1 Lehrer und Lehrerbildung in der britischen Re-education-Politik 1941-1948.....	19
1.1 Britische Planungen während der Kriegszeit.....	20
1.2 Die Phase der britischen „direction“ Mai 1945 bis Dezember 1946.....	24
1.3 Die Phase der „cooperation“ ab 1947.....	29
2 Die Gründung der Pädagogischen Akademie Oldenburg.....	33
2.1 Kriegsende, Beginn der Besatzungszeit und Wiederaufbau der Schulverwaltung	33
2.2 Lehrerbildungsanstalt, Lehrerseminar oder Pädagogische Akademie? ..	39
2.3 Der Arbeitskreis für Fragen der Lehrerbildung	47
2.4 Die Entscheidung für die Pädagogische Akademie.....	53
2.5 Genehmigung und Errichtung der Pädagogischen Akademie Oldenburg	61
2.6 „Restauration“ oder „Neubeginn“ der Lehrerbildung?	70
3 1945-1948: Aufbau der Lehrerbildung in schwieriger Zeit	75
3.1 Das Akademiegebäude.....	75
3.2 Lehrende und Studierende	76
3.3 Das Lehrangebot und die Leistungsanforderungen	91
3.4 Lehren und Studieren unter dem Diktat des Mangels	98
3.5 Das Hochschulleben.....	107
3.6 Von der Pädagogischen Akademie zur Pädagogischen Hochschule Oldenburg: Der Übergang ins Land Niedersachsen.....	111
3.7 Eine Universität als Kompensation für die verlorene staatliche Eigenständigkeit?	116
<i>Helene Ramsauer, Unvergessenes aus der Pädagogischen Akademie 1945 ..</i>	<i>118</i>

4	1948-1956: Lehrerbildung als Repräsentanz einer ganzheitlichen Wirklichkeit des Berufs	121
4.1	„Schule der Gesittung“: Die Idee der Pädagogischen Hochschule	121
4.2	Das Jahr 1952: Die Konsolidierung der Pädagogischen Hochschulen durch Hochschulsatzung und Studienzeiterverlängerung	127
4.3	Lehre und Studium	132
4.4	Pädagogische Hochschule und Praxis	146
4.5	Das Hochschulleben.....	152
4.6	Lehrende und Studierende	157
4.7	„Oldenburg bleibt ... eine Stätte der Unruhe“: Pädagogische Hochschule Oldenburg und Kultusministerium Hannover	163
	<i>Wolfgang Günther, „Geprägte Form, die lebend sich entwickelt ...“ - Studieren an der Pädagogischen Hochschule Oldenburg 1952-1954</i>	<i>167</i>
5	1956-1963: Expansion und Differenzierung.....	178
5.1	Die Krise der Bildnerhochschule: Die Entwicklung zur „großen“ Hochschule.....	178
5.2	Institutionelle Veränderungen und der Wandel im Selbstverständnis der Pädagogischen Hochschulen.....	182
5.3	Lehre, Studium und Hochschulleben 1956-1963: Zwischen „ernster wissenschaftlicher Arbeit und frohem musischen Leben“	190
5.4	Studierende und Studentenschaft.....	198
5.5	Die „Immaturen“ an der Pädagogischen Hochschule Oldenburg	201
5.6	Die Ausbildung von Mittel- und Realschullehrern	204
	<i>Günter Wilde, Über den Praxisbezug - Ziele, Inhalte und Formen der schulpraktischen Studien</i>	<i>208</i>
6	1963-1969: Auf dem Wege zur wissenschaftlichen Lehrerbildung	222
6.1	Konkordat - Bildungsnotstand - Studentenrebellion: Die unruhigen sechziger Jahre	222
6.2	Studierende und Studentenschaft: Eine neue Studentengeneration?	231
6.3	Vom Lehrerbildner zum Wissenschaftler: Der Lehrkörper im Wandel.....	239
6.4	Lehre und Studium	243
6.5	Die Hochschulverfassung 1963-1969: Integration statt Konfrontation	260
6.6	Der Weg zur Pädagogischen Hochschule Niedersachsen	265

<i>Wiltrud Gieseke, Erinnerungen an meine Studienzeit 1967-1971 in Oldenburg</i>	273
7 1969-1973: Von der Integration in die Pädagogische Hochschule Niedersachsen bis zur Gründung der Universität Oldenburg.....	282
7.1 Studium und Lehre	282
7.2 Selbstverwaltung und Hochschulpolitik	291
7.3 Kontinuität und Neubeginn: Die Gründung der Universität Oldenburg.....	297
<i>Heinz-Dieter Loeber/Wolf-Dieter Scholz, Wolfgang Schulenberg als akademischer Lehrer</i>	308
Die Direktoren, Rektoren und Dekane 1945-1973.....	319
Dokumente und Statistiken	329
Quellen und Literatur.....	369
Personenregister	386
Verzeichnis der Abkürzungen.....	389